

Pädagogisches Handeln im Rahmen schulrechtlicher Vorschriften

Fallbeispiele – Fundstellen für Lösungen

Rechte und Pflichten der am Erziehungsprozess Beteiligten		
	Lösung	Fundstelle(n)
1. Die Schulleitung überträgt Ihnen die Organisation eines Schulfestes.		§ 35 BeamtStG § 34 (1) SchulG § 4 (3) LDO
2. Sie werden als Fachlehrkraft gebeten, auf einem Elternabend Fragen zum Fachgebiet zu klären. Sie sind schon seit langem am selben Abend zu einem Geburtstag eingeladen. Müssen Sie erscheinen?		§ 6 (6) LDO
3. Sie sind seit Ihrem Studium ÜbungsleiterIn in einem Sportverein und möchten diese Tätigkeit weiterhin ausüben.		§ 40 BeamtStG § 72 LBG (anzeigefreie Nebentätigkeiten)
4. Ein Elternpaar erhebt Widerspruch gegen die Verlängerung der Verweildauer in der Eingangsphase, weil es weder rechtzeitig informiert worden sei noch einen Einblick in den Leistungsstand erhalten habe.		§ 4 (2) GrVO § 4 (4) GrVO § 7 (1) 10. ZVO § 11 (4) SchulG § 6 (3) LDO
5. Eine Schülerin Ihrer Klasse kommt nahezu täglich verspätet zur Schule, fertigt kaum Hausaufgaben an und ist auch nur unvollständig mit Unterrichtsmaterialien ausgestattet. Die Eltern sehen sich außerstande hier etwas zu ändern. Welche schulrechtlichen Fundstellen können Ihnen Argumentationshilfen geben?		§ 11 (1)-(4) SchulG § 26 (1) SchulG
6. Während des Unterrichts greift eine Schülerin im Streit eine Mitschülerin körperlich mit Fußtritten an. Die angreifende Schülerin hat überdies eine Schere in der Hand. Wie kann, darf bzw. muss ich als Lehrkraft reagieren?		LDO § 7 (2)

Erziehung und Unterricht		
	<i>Lösung</i>	<i>Fundstelle(n)</i>
7. Sie haben im Rahmen eines Moduls von einem Schulbuch erfahren, das Sie in Ihrem Unterricht einsetzen möchten. Wie gehen Sie vor? Prüfen Sie die Möglichkeit oder Notwendigkeit einer finanziellen Elternbeteiligung.		SchulG § 66 (3), 6. § 64 (3), 6. § 13 (1), 1.
8. Sie lassen im Rahmen des Kunstunterrichts einen Gegenstand herstellen, für den Sie von den Kindern einen Kostenbeitrag einsammeln. Einige Eltern verweigern die Zahlung unter Berufung auf die Lernmittelfreiheit.		§ 13 (3), 1. SchulG
9. Der Hausmeister beschwert sich darüber, dass Tische mit Kleberesten verschmiert sind. Er bittet darum, dass dies nicht wieder passiert.		§ 50 SchulG
10. Nach der Pause erfährt eine Lehrkraft, dass eine Schülerin Ihrer Klasse trotz vorheriger intensiver Gespräche und pädagogischer Maßnahmen erneut eine Mitschülerin tätlich angegriffen hat. Sie beschließt, der Schülerin einen schriftlichen Verweis nach § 25 SchulG zu erteilen, formuliert noch während des Vormittages den Bescheid und lässt diesen den Eltern durch die Post zustellen. Analysieren und bewerten Sie diese Vorgehensweise.		§ 25 SchulG § 65 (2) 6. SchulG § 8 (2) LDO
11. Ein Schüler Ihrer Klasse soll in Anwendung des § 25 von der anstehenden Klassenfahrt ausgeschlossen werden. Wie ist die Klassenkonferenz zusammengesetzt? Wer führt den Vorsitz? Wie ist zu verfahren, wenn der Vater der Vorsitzende des Klassenelternbeirates ist?		§ 65 (1), (2), 6. SchulG § 65 (4) SchulG § 81 LVwG
12. Eine Schülerin ihrer Klasse hat mehrfach gegen die Schulordnung verstoßen und sie beabsichtigen im Rahmen einer Klassenkonferenz eine Ordnungsmaßnahme zu beschließen. Vorab haben bereits durchgeführte pädagogische Maßnahmen keinen Erfolg gezeigt, um den Bildungsauftrag der Schule gewährleisten zu können. Sie beabsichtigen in der anstehenden Klassenkonferenz die Ordnungsmaßnahme „Ausschluss auf Zeit von Schulveranstaltungen außerhalb des Unterrichts“ zu beantragen, da in der übernächsten Woche eine Klassenübernachtung in der Stadtbücherei geplant ist. Unter welchen Umständen ist dieses möglich?		SchulG § 25

	Lösung	Fundstelle(n)
13. Zwei SchülerInnen beschmutzen eine Wand in Ihrem Klassenraum und sollen die Verschmutzung am nächsten Nachmittag gemeinsam mit dem Hausmeister beseitigen. Die Eltern erheben Widerspruch. Wie könnten Sie argumentieren? Berücksichtigen Sie auch Fragen der Beaufsichtigung.		§ 50 SchulG § 25 (1) SchulG § 11 (4) SchulG § 17 (3), (4) SchulG
14. Sie möchten aus mehreren Arbeitsheften für Ihren Unterricht ein neues Übungsheft zusammenstellen, das Ihren Vorstellungen und den Bedürfnissen der Lerngruppe entspricht.		UrhG § 60 Urheberrecht an Schulen
15. Ein Schüler kommt nach den Osterferien neu in die Klasse. Sie entscheiden, dass es sich aus Kostengründen nicht lohnt ein Arbeitsheft neu zu beschaffen, sondern kopieren die letzten 15 von insgesamt 40 Seiten.		UrhG § 60 a Urheberrecht an Schulen
16. Der Vorsitzende des Klassenelternbeirates beschwert sich bei der Schulleitung über den Brief der Klassenlehrerin eines 4. Schuljahres. Der Brief enthält die Bitte, für den Besuch einer Theateraufführung (im Rahmen des Deutschunterrichts) den Kindern 10 Euro mit in die Schule zu geben. Ist die Beschwerde berechtigt?		Erlass Lernen am anderen Ort § 63 (1), 20. SchulG
17. Sie unternehmen mit einem 4. Schuljahr einen Ausflug an den Plöner See. Wegen des schönen Wetters bitten die SchülerInnen Sie um Erlaubnis mit Tretbooten zu fahren.		Erlass Lernen am anderen Ort § 17 SchulG
Beaufsichtigungen von Schülerinnen und Schülern		
18. Im Rahmen einer Arbeit an Stationen wollen Sie je eine Station in der Pausenhalle und in einem unbenutzten Gruppenraum aufbauen.		§ 17 (3) SchulG § 4 (1) LDO

	Lösung	Fundstelle(n)
19. Sie führen Aufsicht auf dem Schulhof. Eine Schülerin bittet Sie, das Schulgelände verlassen zu dürfen, um sich im Supermarkt gegenüber mit Frühstück zu versorgen.		§ 17 (3) SchulG
20. Es ist Herbst und Sie sammeln während des SU auf dem Schulhof mit den Kindern Blätter, die sie anschließend bestimmen wollen. Leider befinden sich auf dem Schulgelände nur zwei Baumarten. Sie beschließen daher spontan, den nahegelegenen (etwa 200 m vom Schulgelände entfernten) Mischwald aufzusuchen. Dürfen Sie das?		Erläss Lernen am anderen Ort Leitfaden Lernen am anderen Ort, Unfallkasse Nord
21. Sie leiten während des Schulvormittags einen Ausflug zum nahegelegenen Wald. Sie werden von zwei Vätern der Klassen auf diesem Ausflug begleitet. Im Wald teilen sie ihre Klasse in drei gleich große Gruppen auf, damit jede Gruppe einen von ihnen gestellten Arbeitsauftrag erledigen kann. Hierfür übertragen sie die Aufsicht von zwei Gruppen auf jeweils einen der beiden mitgekommenen Väter.		SchulG § 17 (4)
Bewertung von Leistung		
22. Eine von Ihnen im 1. Schuljahr unterrichtete Schülerin hat erhebliche Mühe mitzulernen. Welche Möglichkeiten der Förderung sind Ihnen gegeben?		§ 1 (3) SoFVO § 5 GrVO Lernpläne
23. Welche Zeugnisformen gibt es in der GS? Wer entscheidet?		§ 6 (2), (3) GrVO § 63 (1), 5. SchulG [§ 3 (3) ZVO]

	Lösung	Fundstelle(n)
24. Sie möchten, dass ein Lesetagebuch zu einer Ganzschrift eine Klassenarbeit als Leistungsnachweis ersetzt. Ist das möglich?		Leistungsnachweise in der Primar- und Sekundarstufe 1 4. Art und Anzahl der Leistungsnachweise
25. Ein Schüler zeigt in Teilbereichen eines Faches sehr unterschiedliche Leistungen. Welche Möglichkeiten haben Sie, dieses im Zeugnis zum Ausdruck zu bringen?		§ 3 (2) ZVO
Verwaltung/Organisation		
26. Sie sind KlassenlehrerIn. Die Eltern beklagen sich über eine zu große Menge an Hausaufgaben.		§ 63 (1), 7 SchulG § 5 (2) LDO
27. Sie erhalten von Eltern eine neue Telefonnummer. Wie ist zu verfahren?		§ 30 (1), (2) SchulG
28. Sie wollen für die Kinder Ihrer Klasse einen Geburtstagskalender mit Geburtsdaten und Fotos gestalten. Was müssen Sie beachten?		Art. 6 Abs. 1 DSGVO §§ 22, 23 KunstUrhG ausführliche Darstellung auf der Homepage des Unabhängigen Landes- zentrums für Datenschutz (ULD)
29. Während der Projektwoche möchten Sie gern Schüler filmen, die ein Experiment durchführen und dieses erklären sowie Tonaufnahmen von Schülern erstellen, die Gedichte geschrieben haben und diese vortragen. Dürfen im Unterricht Fotos, Video- oder Tonaufnahmen gemacht werden?		DSGVO SchulG § 30 (1) (2), SchulDSVO § 8, § 14 LDStG, KuG Handreichung „Hin- weise zu Foto- und Vi- deoaufnahmen an Schulen (September 2020) S. 11 etc.